

Anstoß - 22. Mai 2012 - 20.00 Uhr

Marienhaus, Eilestraße 4, Donaueschingen

„Schuld und Sühne“

Nur ein Buchtitel oder ein Thema, das jede und jeden betrifft? Ist Leben immer mit Schuld verbunden? Bleiben wir anderen Menschen immer etwas schuldig, seien es Kinder, Partner, Freunde?

„Schuld“ erscheint oft wie ein veralteter Begriff und doch ist er allseits präsent. Bei Trennungen, Krisen und Gewalterfahrungen wird sofort nach der Schuld gefragt. Manche Menschen zerbrechen an „ihrer Schuld“, manche blenden sie aus. Manchmal sind es die anderen, die Schuld zuweisen.

(Wie) Lässt sich leben mit Schuld? Gibt es Wege sich scheinbar Unverzeihliches zu verzeihen? (Wie) Kann Verantwortung übernommen werden? Gibt es umgekehrt Grenzen des Vergebaren? Wird manchmal zu oberflächlich oder vorschnell von Vergebung gesprochen? Setzt Versöhnung bzw. Vergebung Schuldeinsicht voraus?

Diskussion rund um das Thema Schuld, Schuldig werden, Schuldzuschreibungen, Schuldgefühle, Verantwortung und Wiedergutmachung aus sozialer, theologischer und psychologischer Perspektive mit

Dagmar Kreider, Theologin, neue Ev. Pfarrerin Donaueschingen

Anita Neidhardt-März, Sozialtherapeutin, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks im SBK

Emil Zajec, Familien- u. Paartherapeut, Leiter der psycholog. Beratungsstelle Villingen

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung und des katholischen Bildungswerks



Nächster Anstoß: Mittwoch 11. Juli 2012:
Waffenhandel

Anstöße

Gespräche am Irmepark

Dienstag, 22. Mai 2012, 20.00 Uhr

Marienhaus, Eilestraße 4
Donaueschingen

„Schuld und Sühne“

Gespräch mit

Dagmar Kreider, Theologin,
neue Ev. Pfarrerin Donaueschingen

Anita Neidhardt-März, Sozialtherapeutin,
Geschäftsführerin des Diakonischen Werks im
SBK

Emil Zajec, Familien- u. Paartherapeut, Leiter der
psycholog. Beratungsstelle Villingen

